

Sulzbach-Rosenberg

Bürgerbefragung in Köfering

Eine Premiere für Kümmerbruck: Weil es im Ortsteil Köfering Widerstand gegen einen geplanten Solarpark gibt, befragt die Gemeinde die Bürger dort nach ihrer Meinung. ▶ Seite 19

Spezieller Bereich für Covid-Patienten

Regelbetrieb heißt hier das Zauberwort: Im St.-Anna-Krankenhaus stehen die Zeichen auf „Normal“. Corona sorgt nicht für die Verschiebung von Operationen, Patienten können weiterhin besucht werden, wenn auch eingeschränkt. Und in der Geburtshilfe-Station herrschen besondere Regeln für die jungen Familien.

Sulzbach-Rosenberg. (ge) Wie schlägt sich das St.-Anna-Krankenhaus in diesen Zeiten? Der neue Vorstand des Kommunalunternehmens, Roland Ganzmann, steht unserer Zeitung Rede und Antwort zu wichtigen Gesundheitsfragen.

Herr Ganzmann, wie sehen die momentanen Zahlen fürs Krankenhaus aus?

Ganzmann: Aktuell haben wir 13 bestätigte Covid-19-Fälle im St.-Anna-Krankenhaus, zwei Covid-19-Patienten werden intensivmedizinisch behandelt und es gibt drei Verdachtspatienten. Wir halten einen Bereich speziell für die Isolierung von Covid-19-Patienten frei.

Ist die Zahl der Intensiv-Betten ausreichend?

Die Kapazität unserer Intensivstation ist aktuell noch nicht ausgeschöpft. Sie könnte aber zusätzlich von normalerweise zehn auf 14 Beatmungsplätze erhöht werden.

Wie sieht es mit den Tests aus?

Nach wie vor werden alle Patienten, die stationär im Krankenhaus aufgenommen werden, auf Covid-19 getestet, zusätzlich auch die Patienten mit geplanten ambulanten Operationen.

Es gibt also keine Einschränkungen bei Ihnen?

Nein, derzeit läuft der normale Regelbetrieb im St.-Anna-Krankenhaus, das heißt, dass alle geplanten Operationen durchgeführt werden und die entsprechenden Ressourcen zur Verfügung stehen.

Welche speziellen Bedingungen gelten für die stark frequentierte Geburtshilfe-Station und die Entbindung während Corona?

Die Väter dürfen die werdenden Mütter auch nach wie vor bei der Geburt begleiten. Nach Verlegung auf die Wochenbettstation können die Mütter von ihrem Partner sowie von einem Geschwisterkind für bis zu zwei Stunden pro Tag besucht werden. Besuche sind hier auch au-

ßerhalb der Besuchszeit möglich. Die Hygieneregeln auf der Station sind selbstverständlich strikt zu beachten.

Wie ist das mit längeren Besuchen?

Sofern es die Belegung zulässt, besteht für die Väter die Möglichkeit, nach der Geburt bei Mutter und Kind als Begleitperson in einem Familienzimmer im Krankenhaus zu bleiben. Dafür müssen eine Eigenklärung und die völlige Symptomfreiheit sowie negative Corona-Tests sowohl von der Mutter als auch vom Vater vorliegen. Die Mutter wird bei Aufnahme im Krankenhaus getestet, der Partner muss ein negatives Testergebnis vorlegen. Der begleitende Partner darf das Familienzimmer während des gesamten Aufenthaltes weitestgehend nicht verlassen. Dies ist nur in besonderen Fällen möglich.

Was wäre, wenn eine coronainfizierte Mutter zur Entbindung käme?

Bisher gab es keine „Corona-Entbindung“ im St.-Anna-Krankenhaus. Diese wäre grundsätzlich aber selbstverständlich möglich. Hierfür wird von uns ein spezieller Isolationsbereich vorgehalten.

Wie ist die Akzeptanz der strengen Besucherregeln im Krankenhaus bei Patienten, Besuchern und Angehörigen?

Ein Krankenhausaufenthalt ist für jeden Patienten eine schwierige Lebenssituation, ganz unabhängig davon, ob es um einen kleinen geplanten Eingriff oder um eine unvorhergesehene Erkrankung geht. Corona verschärft das nochmals. Deshalb sind die restriktiven Besuchsregeln für unsere Patienten und ihre Angehörigen im Einzelfall sicher auch nicht einfach zu akzeptieren.

Allerdings erfährt unser Personal dennoch durchaus großes Verständnis. Der Respekt für die Arbeit im Krankenhaus ist in Zeiten der Pandemie eher noch gewachsen, und das zu Recht. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten jeden Tag aufs Neue Großartiges, egal, ob am ComCenter, im Reinigungsdienst oder direkt am Patientenbett.

Die Arbeit kommt also an?

Es ist schön zu sehen, dass das Vertrauen der Bevölkerung in beide Häuser weiter ansteigt. Unsere Patienten geben uns die Rückmeldung hoher Zufriedenheit mit ihrem Kommunalunternehmen. Das bestärkt uns darin, im Rahmen unseres Versorgungsauftrages weiter rund um die Uhr in hoher Qualität für unsere Patienten da zu sein.



Eine Pflegekraft mit Atemschutzhelm – diese Helme werden derzeit im St.-Anna-Krankenhaus getestet, anschließend wird über die Anschaffung für die Mitarbeiter im Isolations-Bereich und in der Notaufnahme entschieden. Ein Gebläsefilter auf dem Rücken sorgt dafür, dass ständig ein gereinigter, frischer Luftstrom vor das Gesicht des Trägers transportiert wird.

Bild: Marie Ehras

KURZ NOTIERT

Ökumenischer Kleiderladen bleibt offen

Sulzbach-Rosenberg. Trotz Lockdown bleibt der Ökumenische Kleiderladen in der Frühlingstraße 12 geöffnet. Die Annahme von Sachspenden erfolgt auch jetzt mittwochs von 8 bis 9 Uhr sowie samstags von 10 bis 11 Uhr. Die Einkaufszeit ist weiterhin immer Dienstag und Donnerstag, 8 Uhr bis 11.30 Uhr. Der Zutritt beim Einkauf ist auf sechs Personen begrenzt, die Aufenthaltsdauer im Laden auf eine halbe Stunde, dann wird die nächste Gruppe eingelassen. Ein eigener Mund-Nase-Schutz ist mitzubringen. Im Laden wird jetzt unter anderem wärmere Kleidung angeboten, aber auch schöne Weihnachtsdekoration ist zu haben. Informationen unter www.kleiderladen-sulzbach-rosenberg.de/.

Nacht der Lichter beim Frauenbund

Sulzbach-Rosenberg. Der Katholische Frauenbund Rosenberg lädt für Mittwoch, 18. November, zu einer Nacht der Lichter mit Gebeten und Liedern aus Taizé ein. Die Leitung hat Gemeindefereferentin Katharina Laurer. Beginn ist um 19 Uhr in der Pfarrkirche Herz Jesu. Es ist eine Anmeldung erforderlich bei Evi Rauch, 09661/78 53, ab 14 Uhr. Es gelten die aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln.

Wahl des Vorstands Wasserwacht-Ortsgruppe

Sulzbach-Rosenberg. Am Sonntag, 13. Dezember, findet die Wahl des Vorstands der Wasserwacht-Ortsgruppe statt. Alle Mitglieder, die teilnehmen möchten, werden gebeten, die Wahlunterlagen unter sulzbach-rosenberg@wasserwacht.bayern oder telefonisch bei Alfons Ostler anzufordern. Wegen der Pandemie gibt es nur eine Wahl mittels Urne und keine Versammlung mit Ehrungen.

Keine Adventsfeier bei den Reservisten

Sulzbach-Rosenberg. Die Soldaten- und Reservistenkameradschaft weist darauf hin, dass die geplante Adventsfeier am Sonntag, 6. Dezember, wegen der Corona-Pandemie abgesagt wird.

POLIZEIBERICHT

Alkohol am Steuer kann 500 Euro kosten

Sulzbach-Rosenberg. (spw) Beamte des Einsatzzuges Amberg haben am Dienstagabend gegen 19.30 Uhr in der Rosenberger Straße einen 27-jährigen Autofahrer kontrolliert. Dabei stellten die Polizisten deutlichen Alkoholgeruch fest. Eine Messung ergab, dass der Fahrer die 0,5-Promille-Grenze überschritten hatte. Es folgte eine Blutentnahme, die Weiterfahrt wurde untersagt. Das amtliche Blutalkoholergebnis wird zeigen, ob den Mann ein Bußgeld in Höhe von mindestens 500 Euro und ein einmonatiges Fahrverbot erwarten.

SERVICE

Aktuelle Regelungen für Besucher im St.-Anna-Krankenhaus

- Jeder Patient kann einmal pro Tag von einer Person für eine Stunde besucht werden.
- Möglich ist das während der regulären Besuchszeit zwischen 14 und 19 Uhr.
- Patienten mit einer bestätigten Covid-19-Infektion dürfen nicht besucht werden.
- Sterbebegleitung ist aber jederzeit zulässig.
- Das Tragen einer Mund-Nase-Maske ist für alle Besucher während des gesamten Aufenthaltes im Krankenhaus verpflichtend.
- In einem Patientenzimmer dürfen sich gleichzeitig maximal nur zwei Besucher (insgesamt also vier Personen inklusive Patienten) aufhalten – der Abstand von 1,5 Metern muss auf jeden Fall eingehalten werden. Besucher sollen sich nicht auf das Patientenbett setzen. (ge)